

Beethoven- Bearbeitungen im Zentrum

Klanginstallation „Inside Beethoven!“
und neues Forschungsprojekt
„Beethoven in the House“



Seit 2014 erforscht das im Beethoven-Haus Bonn und am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold ansässige Akademieprojekt Beethovens Werkstatt auf Basis der reichen Manuskript- und Drucküberlieferung Beethovens kompositorische Denk- und Arbeitsweise. Dabei sind zwei Arbeitsfelder aufs engste miteinander verbunden: Es werden sowohl Methoden und Konzepte einer musikbezogenen genetischen Textkritik als auch digitale analytische Werkzeuge und Darstellungsformen entwickelt, um die hochkomplexen Schaffensprozesse zu erfassen und zu vermitteln.

Nachdem das Projekt im ersten Modul Variantenbildung bei Beethoven untersucht hatte, befasste sich das Team im zweiten Modul mit Beethovens Eigenbearbeitungen. Im Rahmen dieser Untersuchungen konnte für das Beethovenjahr 2020 in Kooperation mit der Hochschule für Musik – Detmold eine Klanginstallation mit dem Titel *Inside Beethoven! Das begehbare Ensemble* erarbeitet werden. Die Installation widmet sich Beethovens Septett op. 20 und seiner Eigenbearbeitung als Trio op. 38. Besucher können diesen digital erzeugten Klangraum betreten und innerhalb der Installation die Hörpositionen der verschiedenen Musiker und Musikerinnen einnehmen. Dabei kann auf Knopfdruck zwischen beiden Werkfassungen hin und her geschaltet werden. Bislang wurde die Klanginstallation in Detmold, Paderborn, Frankfurt und Leipzig ausgestellt. Vom 13. März bis 16. Mai wird sie für die Besucher des Beethoven-Hauses zugänglich sein, bevor sie in Wien gezeigt wird.

Das im Juli neu begonnene Forschungsprojekt „Beethoven in the House“ beschäftigt sich ebenfalls mit Bearbeitungen von Beethovens Werken, jedoch ist hier die Fragestellung auf die Bedeutung von Bearbeitungen für die musikalische Praxis des 19. Jahrhunderts ausgerichtet. Vor der Entwicklung der Aufnahmetechnik und audiovisueller Medien fanden Orchesterwerke vor allem durch kammermusikalische Bearbeitungen Verbreitung, die in privatem Rahmen musiziert werden konnten. Das Projekt konzentriert sich auf drei symphonische Werke Beethovens, die zu seinen Lebzeiten auch in Bearbeitungen für verschiedene kammermusikalische Besetzungen als Druckausgaben Verbreitung fanden: 7. Symphonie op. 92, 8. Symphonie op. 93 sowie *Wellingtons Sieg* op. 91. In den Untersuchungen werden zwei Ansätze verfolgt: In einer quantitativen Studie sollen mithilfe von speziell entwickelten computergestützten Prozessen die strukturellen Unterschiede möglichst vieler Bearbeitungen identifiziert werden. In einer qualitativen Studie werden die musikalischen und soziologischen Aspekte ausgewählter Bearbeitungen untersucht.

Für das Forschungsvorhaben wurde ein internationales Team zusammengestellt; aus Deutschland wirken Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Beethoven-Hauses Bonn und des Musikwissenschaftlichen Seminars Detmold/Paderborn mit; aus Großbritannien beteiligen sich Kollegen der University of Oxford und der Bodleian Libraries in Oxford.

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem AHRC (Arts and Humanities Research Council) finanziert und hat eine Laufzeit von 33 Monaten.

Richard Sänger und Elisabete Shibata

Sonderausstellung

Inside Beethoven! Das begehbare Ensemble

13. März bis 16. Mai 2021

Zu der Ausstellung ist im Verlag Beethoven-Haus ein Katalog erschienen, der über das Internet, online oder den Buchhandel erworben werden kann:

Inside Beethoven! Das begehbare Ensemble. Begleitpublikation zur Klanginstallation der Hochschule für Musik Detmold zum Septett op. 20 und Trio op. 38 (mit CD), hg. von Axel Berndt und Joachim Veit (Begleitpublikationen zu Ausstellungen des Beethoven-Hauses, 28), Bonn 2019.